

Nachhaltigkeits- bericht



mabetec Beschichtungstechnik GmbH





Inhalt

Thema	Seite
Vorwort der Geschäftsführung	04
Basismodul	06
B1 Grundlagen für die Erstellung	08
B2 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	12
B3 Energie und Treibhausgasemissionen	14
B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	19
B5 Biodiversität	20
B6 Wasser	21
B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung	22
B8 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	24
B9 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit	25
B10 Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung	26
B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	27
Comprehensive-Modul	28
C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen	30
C2 Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	34
C3 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz	40
C4 Klimabedingte Risiken	42
C5 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	45
C6 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse	46
C7 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	48
C8 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten	50
C9 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan	51

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Oberflächen mit Zukunft – innovativ, effizient, verantwortungsvoll



Nachhaltigkeit ist für uns kein neues Thema. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir unsere Prozesse effizienter, ressourcenschonender und zukunftsfähiger gestalten können. Mit dem vorliegenden Bericht gehen wir nun einen weiteren Schritt: Erstmals berichten wir unsere Nachhaltigkeitsinformationen nach dem freiwilligen **VSME-Standard „Voluntary Sustainability Reporting Standard SMEs“ (EFRAG, Stand Dezember 2024)**. Dieser enthält Informationen des verpflichtenden Basis-Moduls als auch Informationen des freiwillig zu berichtenden Comprehensive-Moduls.

Im vergangenen Jahr haben wir mit unserem Nachhaltigkeitsstatement eine erste Grundlage geschaffen. Dabei wurden zunächst insbesondere die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 betrachtet. Für diesen Bericht wurde die Datengrundlage erweitert: Erstmals beziehen wir auch Scope-3-Emissionen in unsere Betrachtung ein. Damit setzen wir einen Schritt um, den wir bereits angekündigt hatten, und schaffen eine breitere Basis, um unsere Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette künftig besser einordnen und weiterentwickeln zu können.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt weiterhin auf der Energieeffizienz in der Produktion. In der Beschichtungstechnik spielt der Energieeinsatz eine zentrale Rolle, da Pulverlacke bei definierten Temperaturen eingebrannt werden müssen. Am Standort Haslach wurde deshalb im Jahr 2025 ein Niedertemperaturverfahren in den Prozess integriert. Moderne Lacksysteme ermöglichen es, bestimmte Beschichtungen bei niedrigeren Temperaturen zu verarbeiten. Diese Entwicklung prüfen und nutzen wir nicht nur intern, sondern stellen sie auch unseren Kunden als Möglichkeit für ressourcenschonendere Beschichtungs-lösungen vor.

Auch bei der Vorbehandlung arbeiten wir an Verbesserungen. Ein aktuelles Thema ist die mögliche Substitution von Fluorwasserstoffsäure durch eine ungiftige Alternative. Hierzu befinden wir uns im Austausch mit unseren Lieferanten und prüfen geeignete Lösungen, die sowohl den technischen Anforderungen als auch unserem Anspruch an Umwelt- und Arbeitsschutz gerecht werden.

Wir verfolgen weiterhin das Ziel, den Bezug von Fernwärme perspektivisch auszuweiten. Für den möglichen Einsatz im Bereich der Produktionsöfen suchen wir derzeit nach einem geeigneten Umsetzungspartner.

Parallel dazu entwickeln wir unser Datenmanagement weiter. Ziel ist es, Prozesse stärker zu digitalisieren, Informationen besser verfügbar zu machen und den Papierverbrauch weiter zu reduzieren. Erste Schritte wurden bereits umgesetzt, weitere Maßnahmen befinden sich in der Entwicklung.

Dieser erste Bericht nach dem VSME-Standard zeigt, wo wir heute stehen, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden und an welchen Themen wir weiterarbeiten. Nicht auf alle Fragen haben wir schon abschließende Antworten. Entscheidend ist für uns jedoch, Transparenz zu schaffen, Fortschritte messbar zu machen und Nachhaltigkeit Schritt für Schritt stärker in unsere betrieblichen Entscheidungen einzubinden.

Die Erneuerung der Kompressoren am Standort Haslach wurde bereits im Jahr 2023 umgesetzt. Damit haben wir einen weiteren wichtigen Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit und Energieeffizienz vollzogen.

Auch bei unserer Mobilität denken wir langfristig. Die schrittweise Erweiterung der Fahrzeugflotte um elektrisch betriebene Fahrzeuge ist Teil unserer Planungen, um den betrieblichen CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren.

Nachhaltigkeit ist kein Projekt mit einem festen Endpunkt. Sie ist ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess, der Offenheit, Investitionen und die Bereitschaft zur Veränderung erfordert. Wir werden diesen Weg weiterhin mit Augenmaß, Verantwortung und dem Anspruch gehen, wirtschaftlichen Erfolg und nachhaltiges Handeln in Einklang zu bringen.

Janis Herrel

Geschäftsführer
mabetec Beschichtungstechnik GmbH



Basismodul



B1

Grundlagen für die Erstellung

24a Wahl des Moduls

Die mabetec Beschichtungstechnik GmbH (im Folgenden „mabetec“) erstellt den Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2025 auf Grundlage des freiwilligen VSME-Standards für kleine und mittlere Unternehmen. Die Berichterstattung erfolgt nach Option B. Damit umfasst der Bericht sowohl die Angaben des **Basismoduls** als auch ausgewählte Inhalte des **Comprehensive-Moduls**.

24b Offenlegung unterlassener Information

Im Berichtszeitraum 2025 wurden keine Angaben aus Gründen der Vertraulichkeit oder als Verschlussachen ausgelassen. Das Unternehmen bekennt sich zu größtmöglicher Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und legt alle Inhalte des Basis-Moduls (B1 bis B11) sowie Teile des Comprehensive-Moduls (C1 bis C9) dar.

24c, d Art des Nachhaltigkeitsberichts

Der Bericht wird als Einzelbericht der mabetec erstellt. Der Berichtskreis beschränkt sich auf die Gesellschaft selbst und umfasst keine konsolidierten Informationen über Tochterunternehmen.

Die S.K. Strahl- und Beschichtungstechnik GmbH & Co. KG mit Sitz in Offenburg ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von mabetec, wird jedoch nicht in den Berichtsumfang einbezogen. Alle qualitativen und quantitativen Angaben dieses Basismoduls beziehen sich ausschließlich auf mabetec.

24e Unternehmensinformationen

Die nachfolgenden Angaben beschreiben die grundlegenden Unternehmensinformationen, den Berichtskreis und den Standortbezug des Nachhaltigkeitsberichts.

Rechtsform des Unternehmens	GmbH
NACE-Sektorklassifizierungscode	H25.61 – Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung
Bilanzsumme	4.053.000 EUR
Umsatzerlöse	7.058.000 EUR
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	48 (Vollzeitäquivalente / FTE)
Land der Hauptgeschäftstätigkeiten und Standort bedeutender Vermögenswerte	Deutschland
Geolokalisierung von Betriebsstandorten, die das Unternehmen besitzt, gepachtet hat oder bewirtschaftet	Standort mabetec: Grünweg 1-2, 77716 Haslach, DE Koordinaten: 48.286387 / 8.077523/48° 17' 10.993"N 8° 4' 39.083" E

Tabelle 1: Unternehmensinformationen

25 Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen

Die Zertifizierungen bilden einen strukturellen Rahmen für Qualität, Umweltmanagement und branchenspezifische Anforderungen. Sie unterstützen dokumentierte Abläufe, regelmäßige Überprüfungen und die Weiterentwicklung betrieblicher Prozesse.



ISO 9001 – Qualitätsmanagement

Die mabetec verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015. Die Zertifizierung bestätigt strukturierte Prozesse zur Sicherung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität im Unternehmen. Der Geltungsbereich umfasst das Pulverbeschichten von Aluminium/Stahl sowie die Baugruppenmontage. Die Zertifizierung wird von der TÜV SÜD Management Service GmbH durchgeführt und regelmäßig überprüft.

ISO 14001 - Umweltmanagement

Die mabetec unterhält ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015. Durch die Zertifizierung wird bestätigt, dass strukturierte Prozesse zur Steuerung und kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung etabliert sind. Der zertifizierte Geltungsbereich umfasst das Pulverbeschichten von Aluminium/Stahl sowie die Baugruppenmontage am Standort Haslach. Die Zertifizierung wird von der TÜV SÜD Management Service GmbH durchgeführt und regelmäßig überprüft.



QUALICOAT - und GSB-Zertifizierungen für hochwertige Beschichtungen

Die mabetec ist Inhaberin einer gültigen QUALICOAT-Lizenz für ihren Beschichtungsbetrieb in Haslach. Die Zertifizierung bestätigt die Einhaltung der Anforderungen der QUALICOAT-Spezifikation 2025 für beschichtete Aluminiumprodukte. Die Lizenz gilt für die am Standort eingesetzten Beschichtungsanlagen und wird durch regelmäßige Überwachungen aufrechterhalten. Die QUALICOAT-Lizenz wurde erstmals im Jahr 2009 vergeben und ist derzeit bis zum 31.12.2026 gültig. Darüber hinaus verfügt mabetec über mehrere GSB International Master-Zertifizierungen für die Beschichtung von Aluminium, Stahl und verzinktem Stahl. Die Zertifikate bestätigen die Erfüllung der jeweiligen GSB-Anforderungen für Beschichtungsbetriebe und werden zweimal jährlich überprüft. Mit diesen anerkannten Zertifizierungen sichert mabetec eine hohe Qualität und Langlebigkeit der beschichteten Oberflächen und leistet damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung und nachhaltigen Nutzung von Materialien.

Beschichterqualifikation für den Bahnsektor (DBS 918 340)

Das Unternehmen verfügt über mehrere Beschichterqualifikationen der DB Systemtechnik GmbH gemäß DBS 918 340. Die Qualifikationen umfassen verschiedene Beschichtungssysteme für Stahl- und Aluminiumbauteile im Innen- und Außenbereich von Schienenfahrzeugen der Deutschen Bahn. Sie bestätigen die Erfüllung definierter Anforderungen an Vorbehandlung, Beschichtungsprozesse und Qualitätssicherung sowie die Eignung für den Einsatz in anspruchsvollen technischen Anwendungen des Bahnsektors. Die Qualifikationen werden auf Grundlage festgelegter technischer Vorgaben und regelmäßiger Prüfungen erteilt.

B2

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

26, 27, 28 Nachhaltigkeitsbezogene Praktiken, Richtlinien und Ziele

Nachhaltigkeitsbezogene Steuerung findet bei mabetec vor allem dort statt, wo sie unmittelbar mit dem Betrieb verbunden ist: im Energieeinsatz, im Umgang mit Prozesswasser, bei Material- und Verpackungsströmen, in der Qualitätssicherung sowie in der Arbeitssicherheit. Die bestehenden Verfahrensweisen sind derzeit nicht öffentlich zugänglich, werden intern jedoch über Managementsysteme, Prozesse und Zielsetzungen gesteuert.

Für die Themen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Verbraucher und Endnutzer sowie Unternehmenspolitik bestehen nachhaltigkeitsbezogene Verfahrensweisen oder Initiativen. In mehreren dieser Themenfelder sind außerdem Ziele hinterlegt. Für Biodiversität und Ökosysteme, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sowie betroffene Gemeinschaften liegen derzeit keine eigenständigen Richtlinien oder Zielsysteme vor.



Themenbereich	Bestehen im Unternehmen nachhaltigkeitsbezogene Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen, die sich auf einen der folgenden Nachhaltigkeitsaspekte beziehen? [JA/NEIN]	Sind diese öffentlich zugänglich? [JA/NEIN]	Sind in Verbindung mit den Richtlinien Ziele festgelegt? [JA/NEIN]
Klimawandel	JA	NEIN	JA
Umweltverschmutzung	JA	NEIN	JA
Wasser- und Meeresressourcen	JA	NEIN	JA
Biodiversität und Ökosysteme	NEIN	-	-
Kreislaufwirtschaft	JA	NEIN	JA
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	NEIN	-	-
Betroffene Gemeinschaften	NEIN	-	-
Verbraucher und Endnutzer	JA	NEIN	JA
Unternehmenspolitik	JA	NEIN	JA

Tabelle 2: Nachhaltigkeits Maßnahmen

B3

Energie und Treibhausgasemissionen



29 Energieverbrauch

Der Energieeinsatz ist für mabetec ein wesentlicher Umweltaspekt, weil die Beschichtungsprozesse technische Anlagen, definierte Prozesstemperaturen und eine verlässliche Energieversorgung erfordern. Besonders relevant sind Strom- und Brennstoffverbräuche im Zusammenhang mit Produktion, Anlagenbetrieb und Infrastruktur. Im Berichtsjahr wurden erneuerbare Energieträger insbesondere über die unternehmenseigene Photovoltaikanlage genutzt.

	Verbrauch aus erneuerbaren Energieträgern (MWh)	Verbrauch aus nicht-erneuerbaren Energieträgern (MWh)	Gesamtverbrauch (MWh)
Strom	138,1	927,0	1.065,1
wie in den Rechnungen der Versorgungsunternehmen angegeben			
Brennstoffe	0,0	2.741,0	2.741,0
Gesamt	138,1	3.668,0	3.806,1

Tabelle 3: Energieverbrauch

Neben der Erfassung der Verbrauchsdaten prüft mabetec weitere Einflussmöglichkeiten, unter anderem die künftige Nutzung von Ökostrom und erneuerbarem Gas. Die Photovoltaikanlage leistet bereits heute einen Beitrag zur Eigenversorgung und ergänzt den Netzbezug.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht den Energieertrag und die Nutzung der unternehmenseigenen Photovoltaikanlage im Jahresverlauf, differenziert nach Eigenverbrauch, Einspeisung und ergänzendem Netzbezug.

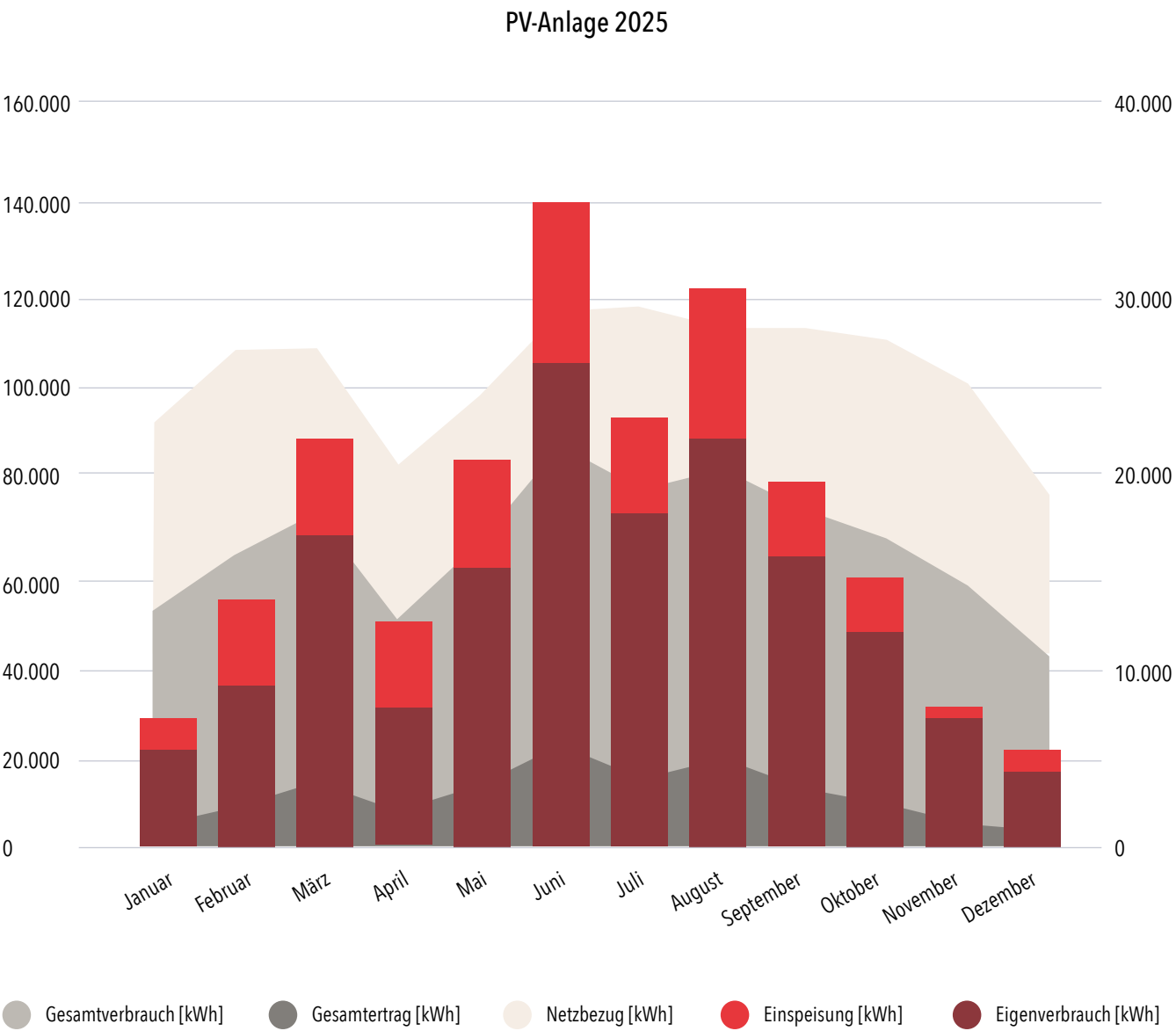


Diagramm 1: Energieertrag & Nutzung der eigenen Photovoltaikanlage im Jahresverlauf



30 Treibhausgasemissionen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Berichtsjahr 2025 angefallenen Brutto-Treibhausgasemissionen des Unternehmens in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e). Die Erhebung erfolgt in Anlehnung an die Scope-Systematik des GHG Protocol Corporate Standards. Dabei wird zwischen direkten Emissionen aus unternehmens-eigenen oder kontrollierten Quellen (Scope 1), indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2, marktba-siert) sowie weiteren indirekten Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) unterschieden.

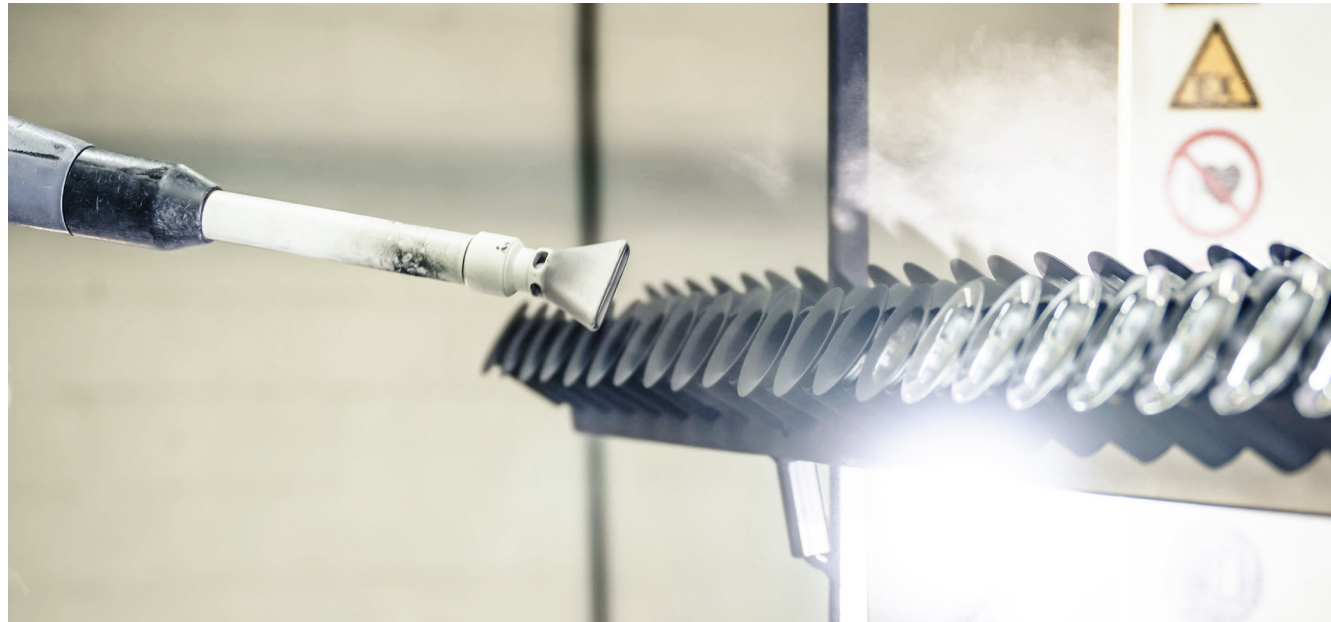
Die strukturierte Erfassung und Zuordnung der Emissions-quellen bildet die Grundlage für mabetec, wesentliche Emissionstreiber zu identifizieren und darauf aufbauend gezielte Maßnahmen zur Emissionsreduktion abzuleiten.

Erstmals berichtet das Unternehmen im Berichtsjahr 2025, neben den Scope 1- und Scope 2-Emissionen, freiwillig auch die Scope 3-Emissionen. Diese Erweiterung orientiert sich am Comprehensive-Modul „Umweltkennzahlen“ des VSME-Standards und ermöglicht eine umfassendere Be-trachtung der klimabezogenen Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Ermittlung der Scope 3-Emissionen basiert auf den 15 Kategorien des GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard. Die für das Unternehmen relevanten Kategorien wurden auf Grund-lage einer Signifikanzbewertung ausgewählt. Zur Einord-nung der Entwicklung werden die Daten ab dem Basisjahr 2024 in der folgenden Tabelle vergleichend dargestellt.

in t CO ₂ e	Basis Jahr 2024	2025
Scope 1	571,85	650,48
Scope 2 (marktbasiert)	355,52	326,20
Scope 3	nicht erfasst	525,25
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	nicht erfasst	222,93
3.2 Kapitalgüter	Keine Relevanz für das Unternehmen	
3.3 Brennstoff- und vorgelagerte Tätigkeiten	nicht erfasst	148,05
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	nicht erfasst	4,69
3.5 Abfall	nicht erfasst	71,83
3.6 Geschäftsreisen	Keine Relevanz für das Unternehmen	
3.7 Pendeln der Mitarbeiter	nicht erfasst	77,37
3.8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Keine Relevanz für das Unternehmen	
3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert)	nicht erfasst	0,38
3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Methodisch ausgeschlossen ¹	
3.11 Verwendung verkaufter Produkte	Methodisch ausgeschlossen ¹	
3.12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	Methodisch ausgeschlossen ¹	
3.13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Keine Relevanz für das Unternehmen	
3.14 Franchise	Keine Relevanz für das Unternehmen	
3.15 Investitionen	Keine Relevanz für das Unternehmen	
Gesamtemissionen	927,37	1.501,93
Umsatz in TEUR	7.202	7.058
Emissionsintensität ²	0,1288	0,1384

Tabelle 4: Ermittlungen der Scope-Emissionen
¹ Methodisch ausgeschlossen (Greenhouse-Gas-Protocol Ausnahmeregelung)
² nur Scope 1 und 2 Emissionen



Die im Berichtsjahr 2025 ausgewiesenen Scope-1-Emissionen liegen teilweise über den Werten des Basisjahres 2024. Die Entwicklung ist insbesondere auf eine höhere Produktionsauslastung zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden an den Standorten größere Fertigungsmengen bearbeitet. Zudem wurde im Werk Haslach häufiger an Samstagen produziert, wodurch sich der Energiebedarf und damit die damit verbundenen Emissionen erhöhten.

Darüber hinaus wurde der Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks im Berichtsjahr erstmals vollständig erfasst und in die Treibhausgasbilanz einbezogen. Für das Basisjahr 2024 lagen hierzu keine belastbaren Verbrauchsdaten vor, sodass eine nachträgliche Ermittlung der entsprechenden Emissionen nicht möglich war. Die Vergleichbarkeit der Fuhrparkemissionen zwischen den Jahren 2024 und 2025 ist daher nur eingeschränkt gegeben.

Die höheren Emissionswerte sind somit nicht ausschließlich auf eine veränderte Emissionsintensität zurückzuführen, sondern stehen teilweise auch im Zusammenhang mit der gestiegenen Produktionsleistung sowie einer erweiterten Datengrundlage.

31 Treibhausgasintensität

Die Treibhausgasintensität setzt die Emissionen aus Scope 1 und 2 ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen des Unternehmens. Für das Berichtsjahr 2025 ergeben sich für mabetec folgende Kennzahlen:

Marktbasierte THG-Intensität: 0,1384 tCO₂e / T€ Umsatz
Standortbasierte THG-Intensität: 0,1384 tCO₂e / T€ Umsatz



B4

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

32 Schadstoffemissionen

mabetec unterliegt derzeit keiner gesetzlichen Meldepflicht für Schadstoffemissionen gegenüber den zuständigen Behörden.

Im Bereich der Pulverbeschichtung werden Anlagen eingesetzt, bei deren Betrieb lediglich Wasserdampf freigesetzt wird. Schadstoffhaltige Luftemissionen entstehen im regulären Produktionsprozess nicht.

Aus der Produktion erfolgt keine direkte Einleitung von Abwasser in die Kanalisation. Das anfallende Prozesswasser wird über die betriebliche Wasseraufbereitungsanlage behandelt. Die dabei entstehenden Konzentrate werden

durch einen zertifizierten Entsorgungs- und Verwertungsfachbetrieb übernommen und einer ordnungsgemäßen Verwertung bzw. Entsorgung zugeführt.

Anfallende Öle und Fette werden ebenfalls durch spezialisierte Entsorgungsunternehmen fachgerecht erfasst und verwertet. Durch die bestehenden Verfahren und Maßnahmen werden Risiken von Boden- und Gewässerverunreinigungen minimiert.

Die Büro- und IT-Infrastruktur verursacht nach den vorliegenden Angaben keine meldepflichtigen oder wesentlichen Schadstoffemissionen.

B5

Biodiversität

33 Biodiversitätssensible Standorte

Der Standort Grünweg 1-2 in Haslach im Kinzigtal ist gewerblich geprägt. Im Rahmen der Berichterstellung wurde geprüft, ob sich der Standort in oder in unmittelbarer Nähe biodiversitätssensibler Gebiete befindet. Für den Raum Haslach im Kinzigtal bestehen naturschutzfachlich bedeutende Gebietsausweisungen, unter anderem das FFH-Gebiet „Mittlerer Schwarzwald bei Haslach“.

Ein belastbarer Nachweis, dass das Betriebsgelände selbst innerhalb eines solchen Gebiets liegt oder unmittelbar daran angrenzt, liegt derzeit nicht vor. Dem Unternehmen sind keine Vorkommen besonders geschützter Tier- oder Pflanzenarten auf dem Betriebsgelände bekannt. Standortbezogene Beeinträchtigungen biodiversitätssensibler Flächen sind auf Basis der vorliegenden Informationen derzeit nicht ersichtlich.

34a Gesamtflächennutzung

Die von mabetec genutzte Gesamtfläche am Standort Haslach i.K. beträgt 6.288 m². Die Flächen werden auf Grundlage eines Pachtverhältnisses genutzt. Die Flächenangabe basiert auf den Informationen des Flurstück-Checks.

Die Flächen umfassen im Wesentlichen betriebliche Nutzungen im Bereich Büroverwaltung, Logistik, Lagerung und Produktion. Der Standort ist funktional auf diese Nutzungen ausgerichtet und entsprechend infrastrukturell geprägt.

34b Versiegelte Flächen

Die von mabetec genutzte Gesamtfläche umfasst 6.288 m². Angaben zum Umfang der versiegelten Flächen innerhalb des Standorts liegen derzeit nicht vor.

34c, d Naturnahe Flächen vor Ort und außerhalb des Geländes

mabetec liegen derzeit keine standortbezogenen Daten zur Lage des Unternehmensstandorts in oder in der Nähe biodiversitätssensibler Gebiete vor.

Öffentlich zugängliche Informationen weisen auf ökologisch wertvolle Lebensräume im regionalen Umfeld von Haslach im Kinzigtal hin. Eine belastbare Zuordnung des konkreten Unternehmensstandorts zu biodiversitätssensiblen Flächen kann derzeit jedoch nicht vorgenommen werden.



B6

Wasser

35 Wasserentnahme und Wasserverbrauch

Die Wasserentnahme erfolgt über die kommunale Trinkwasserversorgung. Im Berichtsjahr 2025 wurden am Standort insgesamt 643 m³ Frischwasser bezogen. Diese Menge umfasst die gesamte erfasste Wasserentnahme.

Der Standort der mabetec befindet sich in keinem Gebiet mit hohem Wasserstress gemäß der Definition des WRI Aqueduct Water Risk Atlas oder vergleichbarer international anerkannter Klassifizierungssysteme. Gleichwohl bleibt Wasser für mabetec ein relevantes Betriebsthema, da im Produktionsumfeld Prozesswasser anfällt und geordnet behandelt werden muss.

36 Wasserverbrauch in Produktionsprozessen

Produktionsabwasser wird nicht direkt in die öffentliche Kanalisation eingeleitet. Prozesswasser wird über die betriebliche Wasseraufbereitungsanlage behandelt. In die Kanalisation gelangen ausschließlich Sanitärabwässer sowie Niederschlagswasser. Eine separate Mengenmessung der eingeleiteten Sanitärabwässer erfolgt derzeit nicht.

mabetec verfolgt das Ziel, den Wasserverbrauch durch bewusstes Nutzungsverhalten und eine geordnete Behandlung der anfallenden Prozesswässer weiter zu begrenzen.

B7

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

37 Anwendung der Kreislaufwirtschaft

mabetec setzt verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Schonung von Ressourcen um.

Für den Transport beschichteter Profile werden Holzstäbchen als Abstandshalter verwendet. Nach der Weiterverarbeitung beim Kunden werden die eingesetzten Holzstäbchen gesammelt und an mabetec zurückgeführt. Dort werden sie erneut aufbereitet und wiederverwendet. Durch dieses Rückführungs- und Mehrwegsystem wird die Nutzungsdauer der Materialien verlängert und der Bedarf an neuem Verpackungsmaterial reduziert.

Darüber hinaus beteiligt sich mabetec an Paletten-Mehrwegsystemen, um Transportverpackungen möglichst mehrfach zu nutzen und Materialabfälle zu vermeiden.

Bei der Auswahl von Verpackungsmaterialien wird zudem auf einen möglichst hohen Anteil an Recyclingmaterial geachtet. Insbesondere bei eingesetzten Folien und Verpackungsmaterialien werden ressourcenschonende Alternativen bevorzugt, soweit dies technisch und qualitativ möglich ist.

Mit diesen Maßnahmen verfolgt mabetec das Ziel, Materialien möglichst lange im Wirtschaftskreislauf zu halten und den Einsatz von Primärrohstoffen sowie Verpackungsabfällen kontinuierlich zu reduzieren.

38a Anwendung der Kreislaufwirtschaft

Das ermittelte Gesamtabfallaufkommen beläuft sich auf 95,45 Tonnen.

Die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft werden bei mabetec insbesondere im Bereich Verpackung, Materialeinsatz und Ressourcenmanagement berücksichtigt. Ziel ist es, eingesetzte Materialien möglichst lange im Nutzungskreislauf zu halten und den Verbrauch neuer Rohstoffe zu reduzieren. Bei der Auswahl weiterer Verpackungsmaterialien wird auf Ressourcenschonung geachtet. Soweit technisch und qualitativ möglich, kommen Folien mit einem hohen Anteil an Recyclingmaterial zum Einsatz.

Die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft wird durch das bestehende Umweltmanagementsystem unterstützt. Im Rahmen der Umweltziele und der regelmäßigen Managementbewertung werden Verbrauchs- und Abfallkennzahlen analysiert sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung abgeleitet.

38c Materialfluss

Der Materialeinsatz bei mabetec umfasst insbesondere Beschichtungspulver, Verpackungsmaterialien, Transporthilfsmittel sowie Hilfs- und Betriebsstoffe für die Oberflächenbehandlung. Die relevanten Materialströme werden im Rahmen des Umweltmonitorings erfasst und regelmäßig ausgewertet, um Entwicklungstendenzen zu erkennen und Verbesserungspotenziale abzuleiten.

Für den Versand der beschichteten Produkte werden unter anderem Verpackungsfolien, Paletten sowie wiederverwendbare Holzabstandshalter eingesetzt. Im Berichtsjahr lag der Verbrauch an Verpackungsmaterialien bei rund 47.000 laufenden Metern. Durch die Rückführung von Holzabstandshaltern und die Nutzung von Mehrwegsystemen wird versucht, den Materialeinsatz zu reduzieren und vorhandene Ressourcen möglichst lange zu nutzen.

38b Recycling und Wiederverwendung

Wiederverwendung und getrennte Wertstofferrfassung sind Teil der betrieblichen Praxis. Papier, Metalle, Holz, Folien und weitere Wertstofffraktionen werden separat gesammelt und geeigneten Verwertungswegen zugeführt. Für Papierballen wurde im Berichtsjahr ein Recyclingaufkommen von 14,82 Tonnen erfasst.

Auch die Wasseraufbereitung ist in diesem Zusammenhang relevant. Prozesswasser wird behandelt und nicht direkt eingeleitet. Die entstehenden Konzentrate werden über spezialisierte Fachbetriebe entsorgt oder verwertet.



Zu den wesentlichen Output Strömen zählen neben den ausgelieferten Produkten verschiedene Abfall- und Wertstofffraktionen. Diese werden getrennt erfasst und überwiegend externen Verwertungs- oder Entsorgungswegen zugeführt. Durch die kontinuierliche Überwachung der Material-, Verbrauchs- und Abfallkennzahlen schafft mabetec Transparenz über die wesentlichen Stoffströme im Unternehmen und nutzt die Erkenntnisse zur Optimierung betrieblicher Prozesse.

B8

Arbeitskräfte-Allgemeine Merkmale

39a Arbeitsverträge

Im Berichtsjahr 2025 wurden 48 Vollzeitäquivalente ausgewiesen. Zeitverträge bestanden nicht. 36 Beschäftigte waren in unbefristeten Arbeitsverhältnissen erfasst.

Art des Vertrags	Zahl der Vollzeitäquivalenten
Zeitverträge	0
Unbefristete Verträge	36
Vollzeitäquivalente	48

Tabelle 5: Übersicht der Arbeitsvertragsarten

39b Geschlechterverteilung

Der männlichen Beschäftigtengruppe wurden 36 Vollzeitäquivalente zugeordnet, der weiblichen Beschäftigtengruppe 12 Vollzeitäquivalente. Für die Kategorien „andere“ und „nicht angegeben“ wurden keine Vollzeitäquivalente erfasst.

Geschlecht	Zahl der Vollzeitäquivalenten
Männlich	36
Weiblich	12
Andere	0
Nicht angegeben	0

Tabelle 6: Geschlechterverteilung

39c Aufschlüsselung der Beschäftigten nach Ländern

Die Beschäftigten des Unternehmens sind in Deutschland tätig.

40 Mitarbeitendenfluktuation

Die Mitarbeitenden Fluktuation von mabetec belief sich im Berichtszeitraum 2025 auf 25 %.

B9

Arbeitskräfte-Gesundheitsschutz und Sicherheit

41a Arbeitsunfälle

Im Berichtsjahr 2025 wurden vier meldepflichtige Arbeitsunfälle dokumentiert. Bezogen auf die Gesamtbelegschaft entspricht dies einer Quote von 6,35 %. Die Meldungen und Dokumentationen erfolgten entsprechend den gesetzlichen Anforderungen über die zuständige Berufsgenossenschaft.

Für mabetec ist Arbeitssicherheit besonders relevant, weil Produktionsprozesse, Anlagen, Materialhandling und innerbetriebliche Verkehrswege klare Schutzmaßnahmen erfordern.

41b Arbeitsbedingte Todesfälle

Im Jahr 2025 verzeichnete das Unternehmen keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder arbeitsbedingter Erkrankungen.



B10

Arbeitskräfte-Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung

42a Entlohnung und Mindestlohn

mabetec ist nicht tarifgebunden. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt auf Grundlage individueller Arbeitsverträge. Nach den vorliegenden Angaben liegt die Vergütung aller Beschäftigten mindestens auf dem Niveau des gesetzlichen Mindestlohns (MiLoG).

42b Geschlechterspezifisches Lohngefälle

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen in der Vergütungsstruktur vorgenommen. Die Analyse der Entlohnung zeigt einen unbereinigten Gender Pay Gap von 19 % zugunsten männlicher Beschäftigter. Die Unterschiede sind im Wesentlichen auf die unterschiedliche Verteilung von Frauen und Männern auf Tätigkeitsbereiche und Hierarchieebenen zurückzuführen. Eine systematische Benachteiligung im Sinne ungleicher Bezahlung für gleichwertige Arbeit ist nicht vorgesehen.

Das Unternehmen beobachtet die Entwicklung der Vergütungsstruktur regelmäßig und berücksichtigt bei Personalentscheidungen den Grundsatz der Gleichbehandlung.

42c Anteil der Beschäftigten mit Tarifbindung

Für die Beschäftigten besteht keine Tarifbindung. Die Ausgestaltung von Vergütung und Arbeitsbedingungen erfolgt auf Grundlage individueller Arbeitsverträge unter Einhaltung der gesetzlichen Mindeststandards.

42d Jährliche Ausbildungsstunden pro Beschäftigten

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 398 Weiterbildungsstunden erfasst. Im Durchschnitt entfielen 6,52 Stunden auf jede beschäftigte Person. Für männliche Mitarbeitende lag der Durchschnitt bei 5,75 Stunden pro Kopf, für weibliche Mitarbeitende bei 6,85 Stunden pro Kopf.

Die erfassten Stunden beziehen sich auf formalisierte Schulungen. Darüber hinaus erfolgt ein wesentlicher Teil der Qualifizierung der Beschäftigten im Rahmen der täglichen Arbeit sowie durch praktische Unterweisungen.

B11

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

43 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtsjahr 2025 wurden bei mabetec keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung festgestellt. Geldstrafen in diesem Zusammenhang wurden ebenfalls nicht verhängt.





Comprehensive- Modul

C1

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen

47a Beschreibung der wesentlichen Produkt- und Dienstleistungsgruppen

Die mabetec Beschichtungstechnik GmbH mit Sitz in Haslach i.K. ist auf die Oberflächenveredlung und Bearbeitung von Metallbauteilen spezialisiert. Das Leistungsspektrum umfasst den Einkauf von Halbzeugen, Format- und Kantblechen sowie Blechzuschnitten, die Weiterverarbeitung und Veredelung der Werkstücke bis hin zur Montage und Auslieferung fertiger Baugruppen an die Kunden.

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung bietet das Unternehmen individuelle Lösungen für unterschiedliche Anforderungen in der Metallverarbeitung und Beschichtungstechnik. Ergänzend zu den Fertigungs- und Veredelungsleistungen ist mabetec auch im Aluminium- und Stahlhandel tätig.

Die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens finden Anwendung in verschiedenen Branchen, darunter der Metall- und Fensterbau, der Fahrzeugbau, die Medizintechnik, der Sanitärbereich, die Elektro- und Gerätetechnik, der Maschinenbau sowie der Werbemittelindustrie. Durch kontinuierliche Investitionen in moderne Technologien und Fertigungsverfahren entwickelt mabetec seine Leistungen fortlaufend weiter und richtet diese an den Anforderungen seiner Kunden aus.



47b Wesentliche Kundengruppen und Absatzmärkte

mabetec ist als Dienstleister im Bereich der industriellen Oberflächenveredelung für Kunden aus unterschiedlichen Branchen tätig. Die beschichteten Bauteile werden in vielfältigen Anwendungsbereichen eingesetzt und unterliegen je nach Branche unterschiedlichen technischen und qualitativen Anforderungen.

Zu den wesentlichen Kundengruppen zählen Unternehmen aus dem Metall- und Fensterbau, dem Fahrzeugbau und Automotive-Bereich, der Medizintechnik, der Sanitärtechnik, der Elektro- und Gerätetechnik sowie dem Maschinenbau. Darüber hinaus werden Kunden aus der Werbemittelindustrie beliefert.

Ergänzend zur Oberflächenveredelung bietet mabetec Leistungen im Aluminium- und Stahlhandel an. Dadurch können Kunden neben der Beschichtung auch bei der Materialbeschaffung unterstützt werden. Die breite Branchenstruktur trägt dazu bei, die Abhängigkeit von einzelnen Märkten zu reduzieren und unterschiedliche Anforderungen aus verschiedenen Anwendungsbereichen in die Weiterentwicklung der betrieblichen Prozesse einfließen zu lassen.

47c Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt zwölf wesentliche Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten und Dienstleistern identifiziert und im Rahmen der bestehenden Lieferantenbewertung berücksichtigt. Die Lieferantenstruktur ist überwiegend regional bzw. national geprägt. Elf der als wesentlich eingestuften Geschäftspartner haben ihren Sitz in Deutschland, ein Lieferant ist in Österreich ansässig.

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen betreffen insbesondere die Beschaffung von Materialien und Vorprodukten, die für die Oberflächenveredelung und die anschließenden Produktionsprozesse erforderlich sind. Einen Schwerpunkt bilden Lieferanten aus der Chemiebranche, die Pulver- und Lacksysteme für die Beschichtungsprozesse bereitstellen. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Blecherzeugnissen, Aluminiumprofilen, Halbfabrikaten sowie zu Unternehmen der Oberflächentechnik, beispielsweise im Bereich Eloxal.

Ergänzt wird die Lieferantenstruktur durch Dienstleister für Transportleistungen sowie durch Geschäftspartner, die entlackte Traversen als Kundenbeistellung beziehungsweise Kundenmaterial bereitstellen. Die unterschiedlichen Lieferantengruppen tragen dazu bei, die Materialversorgung sowie die Durchführung der Produktions- und Logistikprozesse am Standort sicherzustellen.

Aus Sicht von mabetec besteht die Lieferantenbasis aus spezialisierten Unternehmen, deren Produkte und Leistungen unmittelbar mit den Anforderungen der Oberflächenveredelung und den Bedürfnissen der Kundenbranchen verknüpft sind. Die regelmäßige Lieferantenbewertung dient dazu, die Zusammenarbeit zu überwachen und die Eignung der Geschäftspartner fortlaufend zu beurteilen.

47d Wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Themen in der Wertschöpfungskette

Im Rahmen des Umweltmonitorings wurden verschiedene Themen identifiziert, die in direktem Zusammenhang mit den betrieblichen Tätigkeiten und den damit verbundenen Umweltwirkungen stehen. Sie betreffen sowohl den eigenen Standort als auch vorgelagerte Beschaffungs- und Logistikprozesse.

Von besonderer Bedeutung sind der Einsatz von Strom, Energie und Heizsystemen sowie die damit verbundenen Verbräuche im Produktionsbetrieb. Darüber hinaus spielen Transport- und Logistikleistungen einschließlich des internen Fuhrparks eine Rolle, da sie mit Energieeinsatz und Emissionen verbunden sind.

Weitere umweltrelevante Aspekte ergeben sich aus der Lagerung und Handhabung von Gefahrstoffen, dem Einsatz von Beschichtungspulvern und Lacken sowie dem Umgang mit Verpackungsmaterialien. Auch die Beschaffung von Materialien wird berücksichtigt. Aufgrund produktspezifischer Anforderungen und Kundenvorgaben erfolgt die Materialversorgung teilweise über festgelegte Standardlieferanten.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Entsorgung von Abfällen und die Behandlung von Abwasser. Diese Themen werden im Rahmen der bestehenden Umweltmanagementprozesse überwacht und gesteuert. Darüber hinaus werden technische Einrichtungen wie Klimageräte, Beleuchtungssysteme und Druckluftanlagen hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz betrachtet.

Im Berichtsjahr wurden die eingesetzten Kompressoren als wesentlicher Umweltaspekt eingestuft. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Druckluftversorgung derzeit in einer Übergangsphase befindet und aktuell zwei Leihgeräte im Einsatz sind. Der geplante Austausch der Anlagen wurde bei der Bewertung bereits berücksichtigt.



C2

Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

48, 49 Nachhaltigkeitsmaßnahmen und zukünftige Ziele

Nachhaltigkeitsaspekte werden bei der mabetec im Rahmen der betrieblichen Abläufe und der kontinuierlichen Unternehmensentwicklung berücksichtigt. Schwerpunkte bilden dabei insbesondere der effiziente Einsatz von Energie und Ressourcen, die Reduzierung umweltrelevanter Auswirkungen aus den Beschichtungsprozessen, die Optimierung des Materialeinsatzes sowie die Sicherstellung hoher Qualitäts- und Umweltstandards.

Nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen und Zielsetzungen werden im Unternehmen durch die Geschäftsführung gesteuert und in den jeweils zuständigen Fachbereichen umgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Produktions- und Produktionsnebenprozesse, die Instandhaltung, das

Qualitätsmanagement sowie das Umweltmanagement. Unterstützend werden bei Bedarf externe Fachstellen eingebunden, beispielsweise zur Ermittlung von Treibhausgasemissionen oder zur Weiterentwicklung umweltbezogener Kennzahlen.

Die nachfolgende Tabelle ergänzt die Angaben des Basismoduls und gibt einen Überblick über die bestehenden Nachhaltigkeitspraktiken, Maßnahmen und Zielsetzungen der mabetec.

Die nachfolgende Tabelle konkretisiert die bereits im Basismodul B2 angegebenen Informationen.

Themenbereich	Beschreibung der nachhaltigkeitsbezogenen Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen	Festgelegte Ziele
Klimaschutz, Energie	Wärmerückgewinnung Ofen	Im Jahr 2031
	Für den Ofen soll die Rückgewinnung von Wärme über einen Wärmetauscher geprüft werden. Ziel ist, die Zuluft vorzuwärmen und dadurch den Fernwärmebezug zu reduzieren.	
	Abwärmenutzung für Vorbehandlungsbäder	-
	Es wird geprüft, ob Abwärme zur Temperierung der Vorbehandlungsbäder genutzt werden kann.	
	Stromerzeugung aus Abwärme	-
	Die Bewertung einer neuen Technologie, mit der aus Abwärme Strom erzeugt werden könnte.	
	Retrofit der Ofensteuerung, Dämmung und Brennertechnik	-
	Überprüfung der technischen Modernisierung der Ofentechnik. Austausch der Brennertechnik vorgesehen.	
	Ausbau vorhandener Photovoltaikanlage	-
	Prüfung einer Fassaden-PV-Anlage, um die erneuerbare Stromerzeugung weiter zu erhöhen und den Strombezug aus externen Quellen zu reduzieren.	
	PKW-Flotte auf vollelektrische Fahrzeuge umstellen	2027
	Im Rahmen der Fuhrparkentwicklung wird derzeit die Umstellung der Pkw-Flotte auf zwei vollelektrische Fahrzeuge sowie ein Hybridfahrzeug geprüft. Die Umsetzung ist nach Auslaufen der bestehenden Leasingverträge vorgesehen und soll schrittweise im Zuge der Fahrzeugerneuerung erfolgen.	

Tabelle 7: Nachhaltigkeitsmaßnahmen & künftige Ziele – Klimaschutz & Energie

Themenbereich	Beschreibung der nachhaltigkeitsbezo- genen Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen	Festgelegte Ziele
Klimaschutz, Energie	E-Lkws	-
	Im Berichtsjahr wurde die Möglichkeit geprüft, zwei E-Lkw im Leasingmodell einzusetzen. Eine Umsetzung ist insbesondere von den Rahmenbedingungen der Ladeinfrastruktur abhängig. Die Maßnahme ist als Ersatz bestehender Fahrzeuge vorgesehen. Perspektivisch wird die schrittweise Umstellung des Lkw-Fuhrparks auf elektrische Antriebe geprüft, wobei eine vollständige Erneuerung der derzeit vier Lkw innerhalb der kommenden zehn Jahre in Betracht gezogen wird.	
	Trafohaus für Ladeinfrastruktur	-
	Für den Ausbau des Fuhrparks mit E-Lkw wird der Ausbau beziehungsweise Neubau eines Trafohauses mit dazugehörigen Ladesäulen geprüft. Übergangsweise können E-Lkw über vorhandene Wallboxen oder öffentliche Schnellladeinfrastruktur geladen werden.	
	Energiemonitoring	-
	Durch das Nachrüsten von Energiemessgeräten sollen Verbrauchswerte künftig genauer überwacht und ausgewertet werden. Derzeitige Prüfung, ob das Projekt mit der Gütegemeinschaft umgesetzt werden kann. Falls dort kein Interesse besteht, erfolgt ein Pilotprojekt.	
	Blockheizkraftwerk	-
	Der Bau eines Blockheizkraftwerks auf Basis von Hackschnitzeln, Pellets oder vergleichbaren Energieträgern wurde als mögliche Eigenenergieversorgung betrachtet. Nach aktueller Einschätzung ist die Maßnahme nur sinnvoll, wenn sie nicht im Widerspruch zur geplanten Nutzung betrieblicher Abwärme steht. Derzet noch in Prüfung.	

Tabelle 8: Nachhaltigkeitsmaßnahmen & künftige Ziele – Klimaschutz & Energie

Themenbereich	Beschreibung der nachhaltigkeitsbezo- genen Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen	Festgelegte Ziele
Klimaschutz, Energie	Gebäudehülle	-
	Eine energetische Sanierung der Gebäudehülle, beispielsweise durch neue Fassade, Dämmung oder Schnellauftore, wird geprüft.	
Umweltverschmutzung	-	-
Wasser- und Meeresressourcen	-	-
Biodiversität und Ökosysteme	-	-
Kreislaufwirtschaft	Upgrade SAP-System	im Jahr 2027
	Die Modernisierung des bestehenden SAP-Systems soll die papierlose Fertigung weiter vorantreiben und digitale Prozessabläufe stärken. Durch die Maßnahme wird eine Einsparung von rund 500 Blatt Papier pro Woche erwartet.	
	Neue Pulverkabine	im Jahr 2030/2031
	Die Beschaffung einer neuen Pulverkabine wird derzeit geprüft. Ziel ist die weitere Optimierung der Produktionsprozesse. Aussagen zu möglichen CO ₂ -Einsparungen, Energieeffekten oder einer Reduzierung des Pulvereinsatzes können aufgrund fehlender Datengrundlagen aktuell noch nicht getroffen werden.	
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	-	-
Betroffene Gemeinschaften	-	-
Verbraucher und Endnutzer	-	-
Unternehmenspolitik	-	-

Tabelle 8: Nachhaltigkeitsmaßnahmen & künftige Ziele – Klimaschutz & Energie, Umweltverschmutzung, Wasser- & Meeresressourcen, Biodiversität & Ökosysteme, Kreislaufwirtschaft, Arbeitskräfte & Wertschöpfungskette, Betroffene Gemeinschaften, Verbraucher & Endnutzer, Unternehmenspolitik

50, 51, 52, 53 Zusatzmodul Umweltkennzahlen

Seit diesem Berichtsjahr 2025 wurde bei mabetec umfangreiche Scope-3-Emissionen bilanziert. Insgesamt wurden 525,25 tCO₂e aus Scope 3 berücksichtigt. Vor dem Hintergrund der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Wertschöpfungskette wurde bewertet, welche indirekten Emissionsquellen außerhalb der unmittelbaren Kontrolle wesentlich zur Gesamtklimawirkung des Unternehmens beitragen.

Berichtete Scope-3-Kategorien

Als wesentlich identifiziert und in die Emissionsqualität aufgenommen hat mabetec folgende Scope-3-Kategorien gemäß dem GHG-Protocol:

3.1 – Eingekaufte Güter und Dienstleistungen:

Emissionen aus der Herstellung und dem Transport von Produkten und Dienstleistungen, die das Unternehmen für seine Geschäftstätigkeit beschafft.

3.3 – Brennstoff - und vorgelagerte Tätigkeiten (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten):

Vor- und nachgelagerte Emissionen aus dem Energiebezug, darunter die Vorketten fossiler Brennstoffe, Übertragungsverluste sowie die Bereitstellung von Energieträgern.

3.4 – Transport und Verteilung (vorgelagert):

Emissionen aus dem Transport und der Distribution von eingekauften Gütern und Materialien durch externe Logistikdienstleister zwischen Lieferanten und Unternehmensstandort. Berücksichtigt werden dabei insbesondere Transportleistungen, die nicht durch unternehmenseigene Fahrzeuge erbracht werden.

3.5 – Abfall:

Emissionen aus der Entsorgung und Behandlung von Abfällen, die im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit entstehen, einschließlich Recycling, thermischer Verwertung und Deponierung.

3.7 – Pendeln der Mitarbeiter:

Emissionen aus dem Arbeitsweg der Beschäftigten zwischen Wohnort und Arbeitsplatz.

3.9 – Transport und Verteilung (nachgelagert):

Indirekte Emissionen aus dem Transport und der Verteilung von Gütern durch externe Dienstleister, einschließlich der damit verbundenen Logistik- und Lagerprozesse.



Berechnungsmethodik und Datengrundlage

Die Quantifizierung der Emissionen erfolgt nach den Vorgaben des GHG Protocol. Abhängig von der Datenverfügbarkeit werden aktivitätsbasierte und ausgabenbasierte Berechnungsmethoden eingesetzt. Zur Ermittlung der Emissionswerte werden anerkannte Emissionsfaktoren verwendet. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Datengrundlage und eine zunehmende Nutzung unternehmensspezifischer Primärdaten zur Steigerung der Genauigkeit der Berechnungen.

Integration in die Gesamtberichterstattung

Die Scope-3-Emissionen werden zusammen mit den Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Modul B3 „Energie und Treibhausgasemissionen“ ausgewiesen. Dadurch entsteht ein umfassender Überblick über die Treibhausgasemissionen des Unternehmens. Die erhobenen Daten unterstützen die Identifikation relevanter Emissionstreiber und bilden die Basis für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Emissionsreduktion.

THG -Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz



54 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

Die Verringerung von Treibhausgasemissionen wird bei mabetec bereits im Rahmen verschiedener Projekte und Investitionsentscheidungen berücksichtigt. Künftig soll dieser Ansatz weiterentwickelt und durch konkrete Ziele sowie geeignete Maßnahmen zur Emissionsminderung ergänzt werden. Zum Berichtszeitpunkt befindet sich das Unternehmen in der Prüfung entsprechender Handlungsoptionen und Rahmenbedingungen.

55, 56 Übergangsplan für den Klimaschutz in klimaintensiven Sektoren

Aufgrund der energieintensiven Fertigungsprozesse setzt sich mabetec regelmäßig mit Möglichkeiten zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz auseinander. Bereits heute werden verschiedene Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen verfolgt. Darüber hinaus wird geprüft, wie bestehende Aktivitäten künftig in einem strukturierten Klimaschutzansatz zusammengeführt werden können. Die Erarbeitung konkreter Emissionsminderungsziele sowie die Definition geeigneter Umsetzungsmaßnahmen befinden sich zum Berichtszeitpunkt noch in Vorbereitung.

	Scope 1	Scope 2
Zieljahr und Zielwert (54a)	-	-
Basisjahr und Bezugswert (54b)	Im Basisjahr 2024 lagen die Scope-1-Emissionen bei 571,85 tCO ₂ e	Im Basisjahr 202 lagen die Scope-2-Emissionen bei 650,48 tCO ₂ e
Einheit (54c)	tCO ₂ e (Tonnen CO ₂ -Äquivalent)	tCO ₂ e (Tonnen CO ₂ -Äquivalent)
Anteil der Scopes, auf die sich das Ziel bezieht (54d)	-	-
Maßnahmen zur Zielerreichung (54e)	Siehe Maßnahmen in Abschnitt C2	Siehe Maßnahmen in Abschnitt C2

Tabelle 9: Angaben zu THG-Reduktionszielen und Maßnahmen für Scope 1 und Scope 2



C4

Klimabedingte Risiken

57, 58 Klimabedingte Gefahren und klimabedingte Übergangsereignisse

Im Rahmen einer qualitativen Klimaszenarioanalyse wurden potenzielle klimabezogene Risiken und Chancen untersucht. Dabei wurden öffentlich verfügbare Erkenntnisse zum Klimawandel in Baden-Württemberg sowie regionale Entwicklungen im Oberrheingraben und im Schwarzwaldraum berücksichtigt. Wissenschaftliche Analysen des Deutschen Wetterdienstes (DWD), der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) sowie des Klimaatlas Baden-Württemberg zeigen, dass für Baden-Württemberg – und somit auch für das Kinzigtal – in den kommenden Jahrzehnten insbesondere steigende Durchschnittstemperaturen, häufigere und längere Hitzeperioden, zunehmende Wetterextreme sowie veränderte Niederschlagsmuster zu erwarten sind.

Auf dieser Basis wurden die folgenden klimabedingten Risiken ermittelt:

Physische Klimarisiken

Zunehmende Hitzeperioden und Temperaturanstieg:

Für Baden-Württemberg wird ein weiterer Anstieg der Anzahl heißer Tage ($\geq 30^\circ\text{C}$) sowie längerer Hitzeperioden erwartet. Dies kann zu einer erhöhten thermischen Belastung der Mitarbeitenden in Produktion, Lager und Logistik führen. Mögliche Folgen sind gesundheitliche Beeinträchtigungen, Produktivitätsverluste, erhöhte Anforderungen an Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen sowie ein steigender Energiebedarf für Kühlung und Lüftung von Produktions- und Verwaltungsbereichen.

Starkregen- und Hochwasserereignisse:

Neben Hitzeereignissen verzeichnen Baden-Württemberg und die Region Kinzigtal vermehrt Starkregenereignisse mit lokalen Überflutungen sowie zeitweilige punktuelle Hochwasserlagen. Solche Ereignisse können Betriebsunterbrechungen, Verkehrsbeeinträchtigungen, Schäden an Gebäuden, Lagerbeständen oder technischen Anlagen sowie Störungen in der Lieferkette verursachen. Diese Zunahme solcher extremer Niederschlagsereignisse wird als relevantes Klimarisiko betrachtet.

Temperaturbedingte Auswirkungen auf Produktionsprozesse:

Höhere Umgebungstemperaturen können Einfluss auf Produktionsbedingungen, Lagerung temperaturempfindlicher Materialien sowie auf die Prozessstabilität bestimmter Beschichtungs- und Trocknungsprozesse nehmen. Darüber hinaus können sich höhere Temperaturen auf Maschinenlaufzeiten, Kühlleistungen und den Energieverbrauch auswirken.



Übergangsrisiken

Steigende Energie- und CO₂-Kosten:

Regulatorische Maßnahmen zur Erreichung der nationalen und europäischen Klimaschutzziele können zu steigenden Kosten für Energieversorgung und fossile Energieträger führen. Für energieintensive Produktionsprozesse wie bei mabetec können sich hieraus zusätzliche finanzielle Belastungen ergeben.

Investitions- und Technologierisiken:

Die Transformation hin zu energieeffizienteren Produktionsverfahren oder klimafreundlicheren Technologien kann hohe Investitionen erforderlich machen. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass bestehende Technologien langfristig an Wettbewerbsfähigkeit verlieren oder regulatorischen Beschränkungen unterliegen.

Auf Grundlage der durchgeführten qualitativen Analyse werden gegenwärtig insbesondere zunehmende Hitzeperioden, temperaturbedingte Belastungen für Mitarbeitende und Produktionsprozesse sowie potenzielle Auswirkungen extremer Niederschlagsereignisse als relevante physische Klimarisiken eingeschätzt. Bei den Übergangsrisiken stehen vor allem steigende Energie- und CO₂-Kosten sowie mögliche Investitionserfordernisse im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung im Vordergrund.

mabetec verfolgt die Entwicklung der klimabezogenen Risiken fortlaufend und berücksichtigt relevante Erkenntnisse bei strategischen und operativen Entscheidungen.

C5

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

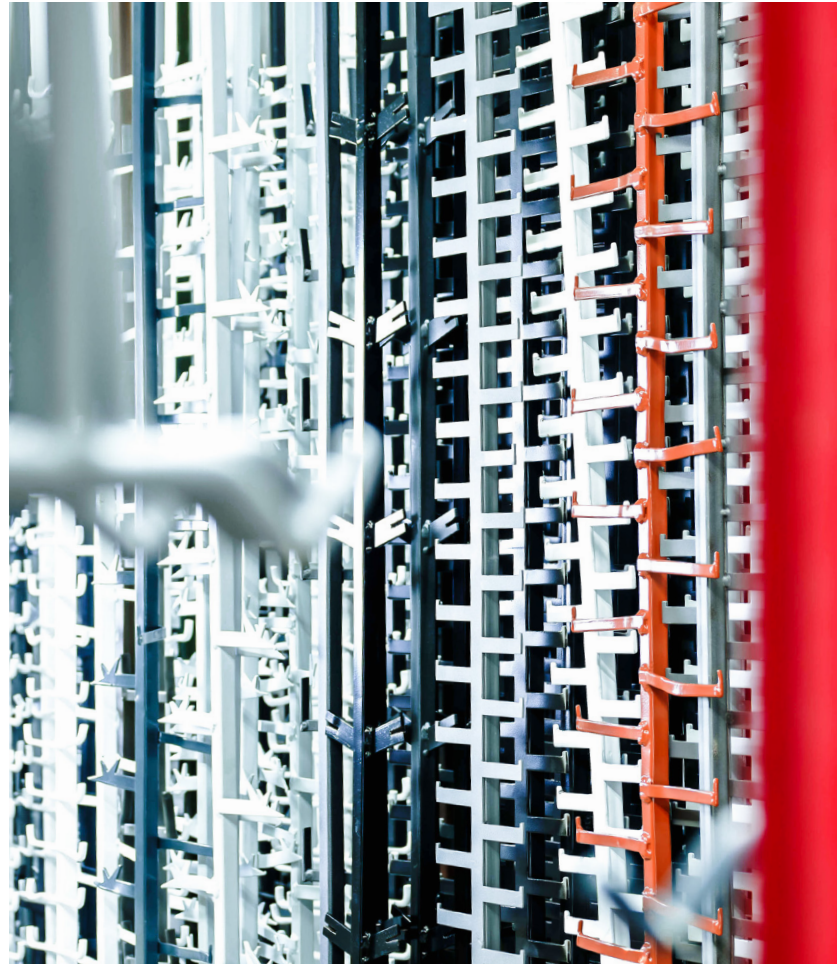
59 Geschlechterverteilung auf Führungsebene

Die Führungsebene der mabetec bestand im Berichtszeitraum aus insgesamt drei Personen. Sämtliche Führungspositionen waren mit männlichen Personen besetzt. Der Frauenanteil auf Führungsebene lag somit bei 0 %, der Männeranteil bei 100 %. Aufgrund der Unternehmensgröße waren im Berichtszeitraum keine weiblichen Führungskräfte vertreten. Die Geschlechterverteilung in Führungspositionen wird im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung regelmäßig betrachtet, um Transparenz hinsichtlich der Diversitätsstruktur des Unternehmens zu schaffen und Entwicklungen im Zeitverlauf nachvollziehen zu können.

60 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Im Berichtszeitraum beschäftigte mabetec keine Selbstständigen, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben. Ebenso wurden keine Zeitarbeitskräfte eingesetzt.





C6

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse

61a Verhaltenskodex und Menschenrechtspolitik

Die mabetec hat zentrale arbeits- und sozialrechtliche Anforderungen in einer verbindlichen Betriebs-/Arbeitsordnung festgelegt. Diese gilt unternehmensweit für alle Beschäftigten.

Ergänzend orientiert sich das Unternehmen an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Damit wird ein Rahmen geschaffen, der die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, die Achtung der Menschenwürde, Chancengleichheit sowie einen respektvollen Umgang am Arbeitsplatz unterstützt.

61b Anwendungsbereiche arbeitsrechtlicher und menschenrechtsbezogener Grundsätze

Kinderarbeit:

mabetec lehnt Kinderarbeit ausdrücklich ab. Das Unternehmen beachtet die geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie die international anerkannten Grundsätze zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Zwangsarbeit:

Jede Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit wird ausgeschlossen. Beschäftigungsverhältnisse beruhen ausschließlich auf Freiwilligkeit und den geltenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen.

Diskriminierung und Chancengleichheit:

mabetec duldet keine Benachteiligung aufgrund persönlicher Merkmale sowie keine Form von Belästigung oder Mobbing. Ein respektvoller, wertschätzender und fairer Umgang miteinander ist Bestandteil der Unternehmenskultur.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Der Schutz der Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert. Durch die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sowie geeignete Maßnahmen zur Unfallverhütung und Gesundheitsförderung wird ein sicheres Arbeitsumfeld unterstützt.

61c Beschwerdeverfahren für die Belegschaft

Das Unternehmen hat im Rahmen des Hinweisgeberschutzgesetzes eine unabhängige Beschwerdestelle.

C7

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten



62a Schwere negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Im Rahmen der internen Überprüfung menschenrechtsbezogener Risiken wurden im Berichtsjahr keine bestätigten Verstöße festgestellt. Weder aus Meldungen von Beschäftigten noch aus sonstigen relevanten Sachverhalten ergaben sich Hinweise auf menschenrechtliche Missstände. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung sowie sonstige schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen.

62b Maßnahmen gegen schwere negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Die Überprüfung menschenrechtsbezogener Sachverhalte ergab im Berichtszeitraum keine Feststellungen, die die Einleitung besonderer Gegenmaßnahmen erforderlich gemacht hätten. Da weder Verstöße noch daraus resultierende negative Auswirkungen identifiziert wurden, bestanden keine Anforderungen an Abhilfe- oder Wiedergutmachungsmaßnahmen. Die Angabepflicht wird daher als nicht einschlägig für das Berichtsjahr bewertet.



62c Bestätigte Vorfälle mit schwer- wiegenden Menschenrechtsverletzungen in der Wertschöpfungskette

Die im Berichtsjahr betrachteten menschenrechtlichen Themenfelder ließen keine schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf externe Anspruchsgruppen erkennen. Dies betrifft insbesondere Arbeitskräfte innerhalb der Wertschöpfungskette, lokale Gemeinschaften sowie die Nutzerinnen und Nutzer der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Relevante Vorfälle wurden nicht festgestellt.

C8

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten

63 Umsatzerlöse

mabetec ist in keinem der nachfolgend genannten Geschäftsfelder tätig und erzielt dementsprechend keine Umsatzerlöse aus entsprechenden Aktivitäten. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

- Herstellung oder Vertrieb umstrittener Waffen, insbesondere Antipersonenminen, Streumunition sowie chemische und biologische Waffen,
- Anbau, Verarbeitung oder Produktion von Tabakerzeugnissen,
- Exploration, Förderung, Gewinnung, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung, Raffination, Transport, Handel oder Vertrieb fossiler Brennstoffe (Kohle, Erdöl und Erdgas) im Sinne von Artikel 2 Nr. 62 der Verordnung (EU) 2018/1999,
- Herstellung von Chemikalien.

64 Exklusion von EU-Referenzbenchmarks

Nach Kenntnis des Unternehmens sind keine Tätigkeiten oder Geschäftsbereiche vorhanden, die unter die Ausschlusskriterien gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 für Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte fallen.



C9

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

65 Geschlechterverhältnis in der Geschäftsführung

Das Leitungsorgan bei mabetec ist die Geschäftsführung. Dieser besteht im Berichtszeitraum 2025 aus zwei männlichen Geschäftsführern.

Berichtszeitraum

01.01.2025 – 31.12.2025

Berichtsstandard

VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard,
Stand Dezember 2025)

Berichtsgrenzen

mabetec Beschichtungstechnik GmbH
(ohne nicht-konsolidierte Einheiten)

Datengrundlagen

Interne Erhebungen, externe Validierungen
(THG-Bilanz)

Berichterstellung

Konzeption, Strukturierung und redaktionelle Ausarbeitung dieses Berichts erfolgten mit Unterstützung der Eidel Consulting GmbH.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer nachhaltigen Entwicklung. Gemeinsam mit unseren Stakeholdern möchten wir die Zukunft der Logistik verantwortungsbewusst gestalten.

mabetec Beschichtungstechnik GmbH

Grünweg 1-2
77716 Haslach i.K., Deutschland

Telefon: +49 (0) 7832 / 9119-0
E-Mail: info@mabetec.com